



Wir bringen Ihren Abfall auf Schiene.

Jahres- Überblick 2021



**25 Jahre BAWU -
Ein Vierteljahrhundert
Abfallmanagement in NÖ**

> Mehr dazu auf Seite 2

**Elektroaltgeräte-
sammlung**

> Mehr dazu auf Seite 5

**Altspeisefett-
sammlung**

> Mehr dazu auf Seite 7

Im Dienste der
NÖ Umweltverbände

Effizienz durch Gemeinsamkeit!

Die an der BAWU beteiligten 21 NÖ Umweltverbände und (Statutar-)Städte vertreten die Interessen von ca. 86,5 % der NÖ Bevölkerung.

BAWU-Gesellschafter:

Sind die Umweltverbände Amstetten, Baden, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Korneuburg, Krems/Land, Laa/Thaya, Melk, Mistelbach, Mödling, Scheibbs, Schwechat, Tulln, Waidhofen/Thaya, Wr. Neustadt, Zwettl sowie die Statutarstadt Krems/Donau und die mba der LH St. Pölten und des Umweltverband Lilienfeld



GF Mag. Christian Beck, LAbg. Bgm. Anton Kasser (Aufsichtsratsvorsitzender der BAWU), LH-Stv. Stefan Pernkopf, DI Franz Mittermayer (EVN Vorstand), GF Gernot Alfons (EVN Wärmekraft)

25 Jahre NÖ BAWU GmbH - Ein Vierteljahrhundert Abfallmanagement für NÖ

Ein wahrlich erfolgreicher Schritt in der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik in NÖ

Am 7. Juli feierten wir, im Rahmen einer Pressekonferenz mit anschließender Besichtigung der Müllverbrennungsanlage und dem nie in Betrieb gegangenen Atomkraftwerk Zwentendorf, nicht nur die Gründung der BAWU, sondern auch eine überaus wertvolle Kooperation im Dienste der NÖ-Bevölkerung, der Niederösterreichischen Gemeinde- und Umweltverbände, des Landes NÖ und der EVN zur thermischen Verwertung von Abfällen.

Ein Meilenstein für das Abfallmanagement und die Nachhaltigkeitssagenda für NÖ wurde am 26. Juni 1996 gesetzt. An diesem Tag erfolgte die Gründung der NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz Ges.m.b.H. kurz BAWU. Damals haben sich 21 weit vorausblickende NÖ Umwelt-/Abfallverbände auf freiwilliger Basis zusammengeschlossen, um das Müllproblem gemeinsam zu lösen. Rationeller, kostengünstiger und umweltfreundlicher als bisher, galt es damals das Zeitalter der Deponierung zu beenden und in technologisch moderne und umweltschonende Lösungen zu investieren.



Besichtigung der Steuerungszentrale im AKW Zwentendorf



LAbg. Bgm. Anton Kasser und LH-Stv. Stefan Pernkopf



Obleute und Geschäftsführer*innen bei der Pressekonferenz

GF Mag. Christian Beck und LAbg. Bgm. Anton Kasser im Gespräch mit Betriebsleiter der Müllverbrennungsanlage Ing. Bernhard Bogner

Besichtigung der Steuerungszentrale im AKW Zwentendorf



Impressionen der 25-Jahr-Feier

Aufgabenbereiche der BAWU

Rest- und Sperrmüllbehandlung – Eine nachhaltige Lösung

Niederösterreich hat sich für die thermische Behandlung des Rest- und Sperrmülls entschieden – und die BAWU widmet sich dieser Umsetzung. Seit dem Jahr 2004 wird in NÖ der Restmüll klimaschonend mit der Bahn zur Verbrennungsanlage der EVN nach Dürnrohr (Gemeinde Zwentendorf) transportiert.

Der anfallende Restmüll wird umweltschonend verbrannt: Knapp 100 Container Abfall werden täglich zur thermischen Verwertung zur EVN nach Zwentendorf angeliefert. Durch Müllverbrennung wird gleichzeitig Energie gewonnen und Schadstoffe im Müll zerstört oder herausgefiltert. Eine der modernsten Rauchgasreinigungsanlage sorgt dafür, dass die Abluft möglichst rein bleibt – moderne Anlagen erreichen hier bereits allerbeste Wirkungsgrade.

Wichtig ist es auch, die Anlieferung zu koordinieren, um Kosten und Umweltbelastung möglichst niedrig zu halten. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit, die garantiert, dass Abfall professionell verwertet wird.



Hervorragende Öko-Bilanz

Die Anlieferung zur Müllverbrennung nach Dürnrohr erfolgt zu knapp 91% mit der Bahn. Bei den 11 Umladestationen wurden 20.474 Container befüllt und mit 6.825 Waggons zur Anlage nach Dürnrohr gebracht. So werden seit dem Jahr 2004 3,39 Mio. Tonnen Rest- und Sperrmüll umweltfreundlich per Bahn zur Verbrennungsanlage transportiert und thermisch verwertet – umgerechnet erspart dies rd. 28,95 Millionen LKW- Kilometer – und bringt alleine eine Dieseleinsparung von etwa 9,84 Millionen Litern. Dies entspricht einer CO₂ – Einsparung von 29,5 Mio. kg in den letzten 18 Jahren.

Die energetische Verwertung der Abfälle ersetzt fossile Brennstoffe und trägt zusätzlich zur CO₂-Einsparung bei. Das bedeutet eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um bis zu 75 % gegenüber dem Jahr 2004. Diese Entlastung setzt sich aus den Bereichen „Abfallbehandlung und Bahntransport“ sowie aus dem

Sammlung und Verwertung

Rest- und Sperrmüllbehandlung

Im abgelaufenen Jahr wurden 271.531,26 Tonnen Rest- und Sperrmüll einer umweltgerechten Behandlung in den Müllverbrennungsanlagen der EVN in Dürnrohr und der FCC in Zistersdorf zugeführt – um 1,88 % mehr als 2020.

266.515,26



2020

271.531,26



2021

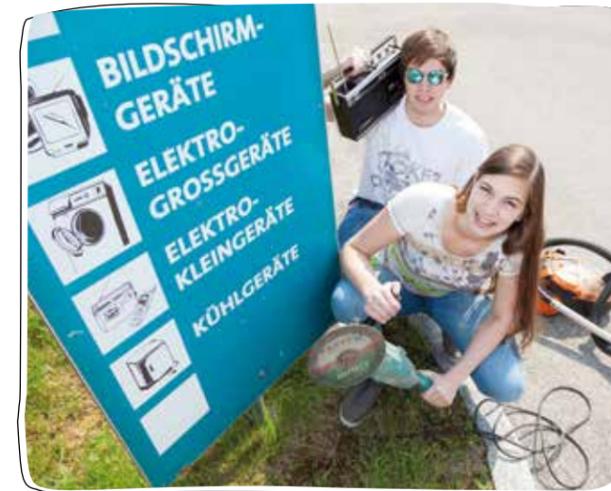
Bereich „Abfall als Energieträger“ zusammen. Durch die Verbrennung der Ressource Abfall werden so jährlich rd. 10 Mio. m³ Erdgas und 100.000 t Steinkohle ersetzt.

Die Müllverbrennungsanlage Dürnrohr versorgt jährlich 170.000 Haushalte und die Gemeinde Zwentendorf mit Strom. Zwei Drittel der Fernwärmeversorgung der Stadt St. Pölten werden mit Fernwärme aus der Anlage in Dürnrohr versorgt. Ebenso wird auch für die Industrie wie zB. der AGRANA Bioethanolanlage Prozessdampf bereitgestellt.

Damit sind die NÖ Umweltverbände lange vor der bundesweiten Lösung Vorreiter in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit – auch über unsere Landesgrenzen hinaus. Wir haben damit einen Standard geschaffen, der höher ist als im Ausland.

Elektroaltgerätesammlung

Eine NÖ-weit flächendeckende Lösung



Der NÖ BAWU Recycling GmbH ist es damit gelungen, eine über Niederösterreich flächendeckende, praktikable und umweltfreundliche Lösung zu erarbeiten. Sie garantiert für die Zukunft Entsorgungssicherheit und erspart den NÖ Umweltverbänden umfangreiche bürokratische Arbeiten (Meldewesen etc.).

Der Vorteil für die BürgerInnen: Alte, defekte oder nicht mehr gebrauchten Elektroaltgeräte können kostenlos bei den dafür vorgesehenen Sammelstellen der Umweltverbände oder der Gemeinden abgegeben werden. Es sind auch beim Geräteverkauf keine gesonderten Entsorgungsgebühren oder Pfandbeiträge mehr zu entrichten.

Darüber hinaus gibt es in jedem Bezirk eine sogenannte Herstellersammelstelle (Betreiber sind NÖ Umweltverbände oder die private Entsorgungswirtschaft) in der auch Geräte von Händlern und Betrieben übernommen werden.

Die operativen Tätigkeiten wie Transporte etc. werden in bewährter Weise von den für die NÖ Umweltverbände tätigen privaten Sammel- und Entsorgungsunternehmen durchgeführt. In ähnlicher Weise wurde im September 2008 auch die Abwicklung der Batteriesammlung organisiert und erfolgreich umgesetzt.

Die NÖ BAWU Recycling GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der NÖ BAWU GmbH, hat die für die Abwicklung der Elektroaltgerätesammlung notwendigen Verträge mit den Herstellersystemen abgeschlossen. Sie übernimmt die Koordination des NÖ-weiten Sammelsystems (Datenmanagement, Mengensteuerung und Zuteilung der jeweils notwendigen Mengen an die diversen Systeme) sowie die Abwicklung der gesamten Verrechnung.

Sammel-Kategorien

- **Elektro-Großgeräte**
(Geschirrspüler, Waschmaschinen
= alles über 50 cm Seitenlänge)
- **Elektro-Kleingeräte**
(Reisewecker, Rasierapparate, Computerfestplatten,
Heimstereoanlagen = alle Geräte die mit Strom/Batterien be-
trieben werden und weniger als 50 cm Seitenlänge haben)
- **Kühlgeräte**
- **Bildschirmgeräte**
(TV- und Computerbildschirme)
- **Gasentladungslampen**
(Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen)



Vorzerlegung, umweltschonende Schadstoff-Entsorgung und Recycling wiederverwertbarer Stoffe sind ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz.

Mengenbilanz

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 13.822 Tonnen Elektroaltgeräte gesammelt und zur umweltgerechten und gesetzlich vorgeschriebenen Verwertung gebracht. Dies entspricht einer Sammelmenge von 8,61 kg pro Einwohner und Jahr. Gegenüber dem Vorjahr sind die Sammelmengen um 345 Tonnen zurückgegangen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Verwertungsquoten können in allen Geräte-kategorien von allen Verwertungspartnern erfüllt werden. Dies zeigt den hohen Standard der in Österreich tätigen Verwertungsbetriebe.

Fakten, die sich rechnen:

- Entsorgungssicherheit
- Verwaltungsaufwand wie Meldewesen, etc. wird von der BAWU erledigt
- Minimaler Verwaltungsaufwand für NÖ Umweltverbände und Gemeinden
- Keine Änderung der Entsorgung in den Bezirken
- Gewährleistung, dass auch kleinere Mengen aus den Gemeindegemeinschaften abgeholt werden
- Schonung der Umwelt durch kurze Transportwege zur Verwertung

Sammelmengen

	2020	2021		
ELEKTRO-GROSSGERÄTE	3.940.475 kg	3.590.426 kg	= - 8,88 %	= 2,24 kg/EW
ELEKTRO-KLEINGERÄTE	5.942.428 kg	5.875.057 kg	= - 1,13 %	= 3,66 kg/EW
KÜHLGERÄTE	2.356.306 kg	2.616.981 kg	= + 11,06 %	= 1,63 kg/EW
GASENTLADUNGSLAMPEN	110.572 kg	84.952 kg	= - 23,17 %	= 0,05 kg/EW
BILDSCHIRMGERÄTE	1.817.175 kg	1.654.921 kg	= - 8,93 %	= 1,03 kg/EW

Batteriesammlung



Seit 26. September 2008 gelten die gesetzlichen Bestimmungen für die Sammlung und Behandlung von Batterien und Akkus. Die „Batterieverordnung“ (BGBI. 159) gilt für Geräte-, Fahrzeug- und Industriebatterien.

Ab diesem Zeitpunkt liegt die Verantwortung für die Sammlung und Verwertung der gesammelten Batterien bei den Herstellern. Der Gesetzgeber will mit dieser Verordnung nicht nur längerfristig die Verwertung der Altbatterien sicherstellen, sondern auch eine umweltverträglichere Herstellung neuer Batterien erreichen.

Die BAWU organisiert die landesweite Sammlung, den Transport und die Verwertung der kostenlos übernommenen Geräte- und Fahrzeugbatterien. Die flächendeckende, gesetzeskonforme Rücknahme einschließlich der umweltgerechten Verwertung wurde durch den Abschluss entsprechender Verträge mit allen Umweltverbänden, Entsorgern, Verwertern sowie den Systembetreibern sichergestellt.

Sammelmengen

	2020	2021		
Gerätebatterien (inkl. 19.117 kg Li-Ionen)	343.402 kg	344.173 kg	= + 0,22%	= 0,21 kg/EW
Fahrzeugbatterien	381.920 kg	478.630 kg	= + 25,32%	= kg/EW *)

*) Da nicht alle Fahrzeugbatterien der Verbände über die BAWU abgewickelt werden, kann kein Durchschnittswert errechnet werden.



Altspeisefettsammlung - NÖLI

Seit 2002 ist der NÖLI im ganzen Land bekannt. Heute ist der kleine, verschleißbare und wieder befüllbare gelbe Kübel aus Haushalten und Gewerbebetrieben nicht mehr wegzudenken. Er schluckt Speiseöle und -fette, die in jeder Küche anfallen.

Seit Projektstart im Februar 2002 wurden von den NÖ Umweltverbänden 1.660.670 Stück – durch den Verein „die NÖ Umweltverbände“ angekaufte und von den NÖ UV-Mitgliedern mit Unterstützung des Landes NÖ finanzierte - NÖLIs und 75.083 Stück Gastro-NÖLIs in Umlauf gebracht – und pendeln zwischen Küche und Altstoffsammelzentren. Von dort geht es zur Aufbereitung nach Langenlois, wo das Material nach den Anforderungen der Biodieselhersteller zu unterschiedlichen Qualitäten aufbereitet wird. Abnehmer sind Biodiesel-Raffinerien, wo es unter Zugabe von Methanol verestert wird.

Aus 1 Liter Speiseöl entsteht somit etwa 1 Liter Biodiesel. In den Jahren seit Beginn der Sammlung können mehr als 17 Millionen Kilogramm verwertet werden!

Die BAWU ist verantwortlich für:

- Lieferverträge und Abrechnung mit den NÖ Umweltverbänden
- Abnahmevertrag und Abrechnung mit der Firma ASV (vormals Ölwert) in Langenlois
- Mengen-, Ablauf- und Verwertungskontrolle

Im Jahr 2021 konnten 1.101.564 kg Altspeiseöl und -fett aus Haushalten und Gastronomie gesammelt und zu Biodiesel verarbeitet werden – das sind um 1,6 % mehr als im Vorjahr.

Wer an dieser Sammelaktion teilnimmt, betreibt aktiven Umweltschutz und tritt der immer noch verbreiteten Unsitte, Altspeiseöl und -fett über das Kanalsystem zu entsorgen, entgegen. Jeder Liter Speiseöl in Ausguss oder WC geleert verursacht Folgekosten von 50–70 Cent. Die getrennte Sammlung von Altspeiseöl und -fett ist daher nicht nur ökologisch wertvoll, sondern hilft auch den Gemeinden erhebliche Reparatur- und Kanalsanierungskosten sowie Betriebskosten für Kläranlagen zu sparen!

Wohin mit der leeren Batterie? Die ist so klein, die werfe ich in den Restmüll, oder?

NEIN PAPA!!!!
Jede einzelne Batterie zählt! Die darf da nicht rein!

Mach's wie die Watts!
*Wir können sie aber ganz einfach bei einer **Sammelstelle** oder im **Geschäft** zurückgeben!*

Weitere Infos findest du auf www.elektro-ade.at

Kleingeräte und Batterien gehören NICHT in den Restmüll!

Auch wenn sie noch so winzig sind – Kleingeräte und Batterien haben nichts im Restmüll verloren. Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen könnten.

Klein
aber
Oho



Kleine Geräte – großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

Ab zur Sammelstelle

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist!

**Informationen, Adressen, Öffnungszeiten
aller Sammelstellen: elektro-ade.at**



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber, Eigentümer, Verleger und Redaktion:
NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz Ges.m.b.H.
Landhaus-Boulevard Haus 1 / Top 1, 3100 St. Pölten
Fotos: Verein „die NÖ Umweltverbände“, NÖ Umweltverbände, BAWU,
NÖ Landespressdienst, Gerald Lechner, www.pov.at
Grafik/Satz: komplizinnen.at | Druck: www.gugler.at



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens. [gugler* print](http://www.gugler.at), Melk, UWZ-Nr. 609, www.gugler.at